

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Gegend von Przemyślany und Glinisny ist der Feind im Rückzug gegen Osten.

Am Bug hat sich die Lage nicht geändert.

In Russisch-Polen kam es an mehreren Flußabschnitten zu heftigen Kämpfen, da die Russen unter Einsatz von Verstärkungen zu Gegenangriffen übergingen. Alle diese Versuche, verlorene Terrains zurückzuerobern, scheiterten vollständig. Eins unserer Korps wies allein fünf Sturmangriffe des Feindes blutig ab. Am Bor-Bach und an der Wyznica dauern die Kämpfe fort. Beiderseits Studzianki drangen unsere Truppen in einer Frontausdehnung von mehreren Kilometern in die Hauptstellung des Gegners ein und warfen den Feind unter schweren Verlusten zurück. Hierbei wurden über 1000 Gefangene gemacht, drei Maschinengewehre, drei Geschütze erbeutet. Die Höhen nördlich von Krasnik wurden in schwerem Kampfe genommen.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Italiener erneuerten auch gestern wieder ihre Anstrengungen, am Rande des Plateaus von Doberdo Fuß zu fassen. Nach einer den ganzen Tag dauernden Beschießung des Abschnitts von Redipuglia mit schweren Geschützen setzte hier nachmittags ein Angriff von mindestens vier Infanterieregimentern ein, der zu heftigen Nahkämpfen führte. Ein Gegenangriff der tapferen Verteidiger warf schließlich den Feind von den Höhen hinunter.

Versuche des Feindes, sich unseren Stellungen bei Volkshach (westlich Tolmein) und dem Gebiet südlich des Arn zu nähern, wurden schon im Keime erstickt. Alpini, die in dieser Gegend einen Vorstoß gegen einen unserer Stützpunkte unternahmen, wurden nach erbittertem Handgemenge zurückgeworfen. Die Verluste des Feindes sind an allen Punkten ziemlich schwer.

Das italienische Torpedoboot „17 O S“ ist am 2. Juli abends in der Nordadria vernichtet worden.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Auf diesem fanden nur vereinzelte Grenzgeplänkel statt.
von Hoefler, Feldmarschalleutnant.

*